

Eine Handschrift von Rennward Cysat über die Kirchen und Kapellen des Amtes Entlebuch aus den Jahren 1584-86

Autor(en): **Aregger-Marazzi, Julius**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **122 (1969)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-118606>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Handschrift von Rennward Cysat über die Kirchen und Kapellen des Amtes Entlebuch aus den Jahren 1584—86

Julius Aregger-Marazzi

Die Bürgerbibliothek Luzern besitzt in ihrem reichhaltigen Manuskriptbestand unter M 383 fol. sehr wertvolle handschriftliche Dokumente zur Entlebucher Geschichte. In dem umfangreichen Aktenband steht zuvorderst ein Verzeichnis der Kirchen und Kapellen des Amtes Entlebuch mit ihren Einkünften, Rechten und Pflichten. Dieses Schriftstück wurde vom berühmten Stadtschreiber Renward Cysat (1545—1614) abgefaßt und ist das Resultat der Bereinigungsver sammlungen vom Anfang Juli 1584 und vom 4. Juli 1586.

Warum es damals im Entlebuch zu Pfrundbereinigungen und deren schriftlichen Festlegung kam, entzieht sich unserer eindeutigen Kenntnis. Wir wissen aber, daß die Reformation, als sie sich im benachbarten Emmental durchsetzte, auch im Entlebuch verschiedene religiöse Wirrnisse und einen sich da und dort bemerkbar machenden Autoritätsschwund der Geistlichkeit zur Folge hatte. Als Frucht dieser Unstimmigkeiten ist neben einigen andern zeitbedingten Begleiterscheinungen die Innehaltung der Zehntenpflicht und die Leistung der übrigen kirchlichen Abgaben da und dort ziemlich in Unordnung geraten. Um diesen Übelständen abzuhelfen und ihnen einen massiven Riegel vorzuschieben, wird der Hauptgrund gewesen sein, daß in allen Entlebucher Pfarreien die Zehnten- und Abgabepflichten bereinigt, erneuert und schriftlich fixiert wurden.

Die Pfründeinhaber fanden damals eine mächtige Hilfe in ihren Vorgesetzten. Das Tridentinische Konzil (1545—1563) setzte nämlich fest, daß der Zehnten von allen hiezu Verpflichteten, vollständig zu entrichten war. Jene, welche sich dieser Schuldigkeit entzogen,

oder andere an der Abgabe hinderten, verfielen dem Kirchenbanne, von welchem sie nur durch volle Erstattung losgesprochen werden konnten. So stand als stete Mahnung über allen Säumigen die drohende Exkommunikation mit dem Ausschluß aus der Kirchengemeinschaft¹.

Das bei dieser Zehntenfestsetzung entstandene Dokument ist für uns von großem historischem Wert. Jeder an der Geschichte unserer Talschaft Interessierte kann daraus Nutzen ziehen. Es gibt in erster Linie wertvolle Aufschlüsse über das Zehnten-, Geld- und Münzwesen. Wir lernen die Pfarrherren und die Laienvertreter in der Kirchenverwaltung kennen. Wer sich für die Orts- und Hofgeschichte oder für die Familienforschung interessiert, findet hier reichhaltige Aufschlüsse und vielfache Bestätigungen anderer Quellen.

Um damit möglichst Vielen zu dienen, erfolgt hier die Wiedergabe der erwähnten Handschrift als Quellentext, daß sie der Heimatkunde und der Forschung nützlich werden kann. Dabei wurde von einer genauen Kopie der damals üblichen Schreibweise im großen und ganzen abgesehen. Als Wegleitung dienten hierin die Empfehlungen von Dr. Paul Kläui².

Darum stehen große Anfangsbuchstaben nur am Satzanfange und bei Personen- und Ortsnamen. Die Zeichensetzung wurde den heutigen Grundsätzen angepaßt. Als Zahlzeichen wurden statt der römischen die arabischen Ziffern gewählt. Die Verwendung des v für u wurde fallen gelassen. Überschriebene Buchstaben wurden nach ihrem lautlichen Werte nebeneinander geschrieben. Die Doppelkonsonanten wurden nur gemäß der heutigen Schreibweise verwendet. Mit Ausnahme in Eigennamen wurde für das y ein i gesetzt. Immer wiederkehrende gleichbedeutende Wörter wurden einheitlich angewandt z. B. geld satt gäld, geldt etc. Offensichtlichen Fehlern folgt in eckigen Klammern die Korrektur und in solchen sind auch einige notwendige Ergänzungen angebracht worden.

Der nun folgende Text hat im Original keinen Titel. In der Kartothek der Bürgerbibliothek trägt er aber unter dem Stichwort «*Entlebuch, Talschaft*» die folgende Beschriftung:

¹ Jodocus Egli. Das heilige, allgültige und allgemeine Concilium von Trient; 2. Auflage, Verlag von Xaver Meyer Luzern 1832, S. 313, 12. Kapitel.

² Dr. Paul Kläui, Ortsgeschichte, Zürich.

*Verzeichnis der Kirchen und Kapellen mit
ihren Einkünften und Gebräuchen*

Der Stadtschreiber Renward Cysat hat dieses Schriftstück als Frucht der Zehntenverhandlungen, an denen er als Berichterstatter teilnahm, getreulich niedergeschrieben. Seine Aufzeichnungen, denen zum Teil noch ältere Dokumente als Grundlage dienten, sind für uns sehr wertvoll. Sie ermöglichten es der städtischen Schreibstube, Kirchenrechte für die einzelnen Entlebucher Kirchen und Kapellen dokumentarisch festzuhalten, um sie bei Bedarf als Wegleitung zu benutzen.

Für die Zehntenbereinigung war jedem Gotteshaus oder jeder Pfarrei ein kleines Kollegium vorgesetzt worden. Es bestand in der Regel aus dem alten oder neuen Landvogt, dem Stadtschreiber Cysat, dem zuständigen Pfarrherrn und ein bis vier Vertretern des Kirchspils; in einzelnen Fällen wurden noch Zeugen herbeigezogen. Der erwählte Ausschuss erledigte mehrere Geschäfte im Jahre 1584 und zwar um den Tag des hl. Cyrill (7. Juli) und den Rest 1586 am Tage des hl. Ulrich (4. Juli). Aus dem Ergebnis erhält man den Eindruck, daß sehr gründlich und gewissenhaft gearbeitet wurde.

Gewöhnlich wurden schon wenige Tage später die betreffenden Aufzeichnungen als Urkunde ausgearbeitet und nach deren Fertigstellung den zuständigen Pfarreien zur Verfügung gestellt. Merkwürdig ist, daß sie nach Form und Gestaltung, mit Ausnahme des Wesentlichen, mit der Cysat'schen Urschrift nicht genau übereinstimmen. Das bemerken wir sofort, wenn wir die Texte vergleichen, soweit sie noch vorhanden sind. Aus mehreren Pfarrarchiven sind sie verschwunden. Andere haben durch den jahrzehntelangen Gebrauch schwer gelitten³. So kam es, daß viele bekannte Forscher die Kirchenrechte von 1584/86 überhaupt nicht kannten, mit Ausnahme der gedruckt vorliegenden. Dieser sind nicht allzu viele. Im Geschichtsfreund Bd. III, 187 ff. ist jenes von Schüpfheim niedergelegt, doch deckt sich der Text nicht ganz mit jenem, den unser Do-

³ Nach einer freundlichen Mitteilung von Dr. Albert Bitzi, Amtsstatthalter, in welcher er auf eine Fußnote in Segessers Rechtsgeschichte Bd. I. fol. 592 Bezug nimmt: «1689 wurde das Kirchenrecht von Hasle erneuert (wyllen das allt fast verblichen, ist selbiges von Wort zu Wort abgeschrieben worden im Jar 1689 durch Peter Renggli Landschreiber)».

kumentenband enthält. Eine gekürzte Wiedergabe und mit schriftdeutschem Wortklang erfährt das Kirchenrecht von Entlebuch in «Blätter für Heimatkunde», 27. Jahrg. 1954, herausgegeben von Dr. Anton Schütz von Luzern. Im Staatsarchiv Luzern liegt eine Abschrift des Kirchenrechtes 1584 von Doppleschwand vor.

Darum ist die nun folgende Veröffentlichung der Entlebucher Kirchenrechte von 1584 und 1586 von bleibendem Werte. Er erhöht sich beständig, weil durch die Einführung des Grundbuches bei uns die alten Zehntenpflichten nach und nach der Vergessenheit anheimfallen werden. Wenn man sich ihrem Studium widmen will, leisten die Abschriften bestimmt äußerst wertvolle Dienste.

Entlybuoch

*Sant Ulrichs und Sant Sebastians Capell*⁴

Item in dem dorf zuo Entlibuoch hat es ein capell under dem titul St. Ulrichs und St. Sebastians genant. Ist doch [noch] nit gewicht.

Dise capellen hat jährlichs inkhommens 8 ß

Die gibt ein kilchenpfläger.

Capell uf Eggen

Item in dem kilchspül zuo Entlybuoch hat noch eine dero kleine capell, so auch nit gewicht ist.

*Spändt zuo Entlybuoch*⁵

Item die spänd der pfahrkirchen zu Entlibuoch hat jährlich inkhommens wie folgt:

⁴ Von dieser Kapelle ist heute nichts mehr zu sehen und ihr genauer einstiger Standort könnte wohl nur durch eine Grabung ermittelt werden. Nach dürftigen aber doch einigermaßen zuverlässigen Angaben in den Hypothekarprotokollen und anderwärts stand sie im Unterdorf hinter den Liegenschaften Spycherhus und Schützenhus; wahrscheinlich hinter letzterem. Sie wurde nie geweiht und scheint bald nach ihrer Erwähnung verschwunden zu sein. Es ist möglich, daß an ihrer Stelle das Schützenhaus der Sankt Sebastians-Bruderschaft erstellt wurde.

⁵ Verabreichung von Gaben an die Armen; durch einen Kirchenbeamten wurden sie auf dem Friedhofe nach gewissen Jahrzeitmessen verteilt. Es wurden hauptsächlich Naturalien wie Getreide und Brot oder auch Kleider, Schuhe und Geld verabreicht. Schweizerisches Idiotikon Band X., 341.

An geld 6 gl. 38 ſ
an käsen 22 1/2 mäß

Sant Joders kerzen ⁶

die hat jährlich ingänz an käsen 1,
gibt St. Martins pfläger.

An geld 1 gl.,
gibt weibel Rame von einem stukh, so er nutzt von der Gmeinwerch
im dorf.

Das überig, was witer zuo erhalten diser kerzen manglet, wird dargethan
us der stür und almuosen.

Sant Sebastians kerzen ⁷

Die hat jährlich ingänz
an geld 30 ſ,
gibt Symon Huober ab siner hofstatt, so uf der Allmänd stat.

Was nun wifers manglet, zur erhaltung diser kerzen, gat us der stür und
almuosen.

Harnach volget das inkhommen und andere gerechtigkeiten der kilch-
herrenpfuond zuo Entlibuoch, bereiniget, erlütert und erneüert daselbs
zu Entlibuoch uf Sant Cyrillenabent a^o 1584. [Samstag] In beywäsen
herren Oswalden Bentelins und herren Jakobens Lindachers neuwer und
alter kilchherren daselbs zuo Entlybuoch, auch herren landvogts Hansen
an der Allmandt.

Erstlich us dem jahrzitbuoch

An geld 8 gl. 23 ſ
an käsen 13 1/2 mäß,
allwägen vier der kleinen käsen für ein mäß,

⁶ Sant Joders Kerzen waren dem heiligen Bischof Theodor aus dem Wallis ge-
weiht. Er stand auch bei uns in frühern Zeiten in hohem Ansehen und genoß
allgemeine Verehrung, denn er hatte die Kraft Donner- und Hagelwetter zu
vertreiben. Ferner wurde er auch für die Vernichtung des Ungeziefers, welches
dem Vieh oder dessen Futter Schaden brachte, angerufen. Schweizerisches Idio-
tikon, Bd. IIII. 11 & 12.

⁷ Die Sant Sebastians Kerzen wurden gestiftet und brannten während des Meß-
opfers zum Wohlergehen der Menschen. Sankt Sebastian war besonders gnädig
und hilfreich bei Pest- und Seuchenzügen und in Kriegs- und Todesgefahr.
Später erkoren ihn die Schützenbruderschaften zu ihrem Patron. Schweizer-
isches Idiotikon, Band VII., 40.

an ziger 1 mäß,
gat ab dem Veeh Boden.

Widumbzins

Item man wärth auch jährlich dem kilchherren uf Meyen nachvolgente zins von wydumbgüeteren:

Erstlich von dem guot in der Widmen	2 1/2 mäß ziger
und an geld	30 ß
Item Melckher Matter und Peter Schütz gebend zwei mäß ziger,	
an geld	29 ß.
Item Uly Furer gibt 1 1/2 mäß ziger,	
an geld	10 ß.
Item Steffen Lori gibt 2 mäß ziger,	
an geld	23 ß.
Item Hans Stadelmann zuo Schüpfen gibt 2 mäß ziger	
an geld	23 ß.
Summa diser widumbzinsen an zigeren 10 mäß, ist jeder ziger 1 mäß.	
an geld	2 gl. 39 ß.

Zehenden

Item einem kilchherren gehört auch der groß zähenden an allerley guot, was geschniten wird. Der mag zuo gemeinen jahren ertragen 40 malter Luzerner mäßes.

Item so hat ein kilchherr den kleinen zehenden allein, ausgenommen obß, heuw und embd zehenden. Auch hat er den hanfzehenden. Der mag un-gefährlich 12 gulden ertragen, und sol man ihme den gereitet zum haus bringen.

Item so hat er den jungen zehenden. Der wärt sich also wie volgt:

Von einem gitzi	1 hlr.
von einem fühli	8 hlr.
von einem imbe	4 hlr.
von einem kalb das abgebrochen	3 hlr.
und sonst von einem anderen kalb	2 hlr.
von zweyen lämbleinen	1 hlr.
von einem stichkalb	1 hlr. 2 pfennig
von einem saugkalb	1 pfennig
von einem fülly und wan es zweymal umb das roß gelaufen, so ist der zehenden verfahren	4 pfennig
Von zweyen gitzlinen	1 pfennig
Von zweyen lämblenen	2 pfennig

Doch sol der kirchher dargegen pfarrer, schöllen, wider und äber erhalten.

Volgen andere zuofäl und grächtigkeiten

Item von einer lich zuo bestaten für begrebt, sibenten und drisigsten stad an eines kilchherren bescheidenheit zu vordern nach dem die persohn hablich gsin oder nit etwan von 2 Pfund uf bis an 2 Gl. Ist bey des letsten kilchherrn Ziten also gebrucht worden:

Item von jeder Persohn mit dem hl. sacrament zuo versehen ein Plaphart oder ein hun und von der hl. öhlung 18 hlr.

Davon gehört dem Sigristen 4 hlr.

Item so mag das opfer ungefährlich daz Jar ertragen 10 Gl.

Item so hat die pfrund ein besiglet pergamentin urkundt von MGHH der statt Lucern geben uf Mitwochen nach Othmari a^o 1583. Daz weist, daß alle die widumbgüeter, darauf die kilch vor zeiten gewidmet worden, besitzend von einem jeden kilchherren, so der nürlich uf die pfrundt ziecht, dieselben Güeter empfachen und vererschätzen sölle und ihme namlich zuo erschatz geben, halb so vil als der zins von dem selben guot eins jahrs ertragen mag und das ist eines kilchherren erster nutz, so er uf ziecht und war 6 wochen drei tag weder feuer noch liecht da hat, der hat sein rächt verzogen.

Item ein jeder underthon, so buwt und dem pfarhern ein korngarben zu zehenden gibt, der sol ihme auch jährlich ein fastnachthuon auch ein läss und ein zehenden Hanen geben.

Dise hernach volgendte gerächtigkeit

sind ausgezogen aus dem gottshusrechtbrief.

Item uf den Hl. Wiennächttag ze opfer sol ein ehfrau ein brod geben, dz vier haller wärt sy. Ist vor alten ziten also taxiert. Diser zit aber sind die, die so sy jetzt gebent ein schilling wärt. Von solchen broden hörent die zwey dem pfahrhern und daß dritt dem sigristen.

Item uf den Hl. Ostertag ze opfer gibt ein jede ehfrau 3 eyer, hörent sich auch zuo theilen wie dz brodt.

Item ein jeder so bichtens und verwarens bedarf, der sol dem kilchherren sine drei öpfer wären.

Item wan ein mentsch stirbt, sollen die erben mit dem kilchherren überkommen, des seelgräts halb. Mögen si sich nit verglichen, sollen si ihme von einem mann 4 haller und 3 schilling von einer frauen achtzehen haller

uf den baum legen. Dan sind si witors nit schuldig, und der kilchherr auch für die leich bestatet witors nit schuldig ihro nach zethuondt.

So auch jemand ein lich im kilchspüel vergrübe oder vergraben ließe ohne des kilchherren erlaubnus, der sol dem kilchherren ein pfenig und 3 liber ze buos geben. Wölt aber jemand die seinen im kilchspüel nit lassen vergraben, der sol die lich in der kilchen stan lassen bis dz amt der hl. mäß vollbracht. Darnach dem kilchherren uf den baum legen von einem Man 4 haller und 3 ß und von einer frauwen 18 hlr. Mag dan die lich füöhren wohin er will.

Item wer den andern auf dem kilchwäg veruroret mit worten und werkhen, der sol dem kilchherren 1 Pf. 3 lib. ⁸

Item wo auch lüth mit ein anderen wärbent, die ledig sind, und ihnen Kind wärdent, da sollent sy von einem sölchen kindt dem kilchherren zuo banschatz geben ein faß mit wins, so mit zwei reyfen gebunden sie und ein Maß halte. Sind sy aber verehlicht eins oder beyde ist der banschatz 1 pfenig und 3 lib.

Item wär hüener zücht, der gibt dem kilchherren ein zächendten huon und ein läßhun, zücht er aber keins, so gibt er ihme 4 hlr. für das läßhun.

Item des zächenden sammlens halb, und wie man einem kilchherren denselben sol. Ist ordentlich in dem gotss Hauss Recht brieff begriffen. Findt er aber, dz einer ungerecht darmit handelt, den hat er zuo straffen umb 1 pfennig und 3 lib. buoss von jeder zehenden garben. Es sol auch ein jede zehenden garbe also gemacht werden, daß sy ein halb viertel guots geben möge bey voriger buoß. Und was ein man von hand sayt, dz sol er dem kilchherren verzechenden und sol man ihme acht tag vor oder nach Martini umb den zechenden bezahlen. Dan dafür hin hat er gewalt, denselben an der canzlen ze heuschen. Last einer den zehenden berägnert werden, gibt der dem kilchherren dry schilling ze buoß. Ist er aber mit dem zahlen oder wären sümig in dem zil wie vorstat, so gibt er ihm ein pfenig und 3 lib ze buoß und die wil sy dan den zehenden umb dz strauw us tröschent, soüdt sy dem herren den zu hus in spycher wären, suber von pfligel und wannen gerüst.

Item alwägen im fünften jahr sol man alle maß föchten und der kilchherren die mäß hinder imme haben. Und wo sie ungerecht mäß gefunden wurd, und daß einer darmit gemässen het, der sol dem kilchherren ze buos geben 1 pfennig⁹ und 3 lib und sol man ihme daß mäß zerhauwen. Item

⁸ liber = pfund

⁹ D = Denar = Pfennig

wan ein sigrist einen zum kilchgericht büt, und der ungehorsamb ist, der sol dem kilchherren dry schilling ze buoß geben. Ist er darüber noch einmal ungehorsamb, so ist die buoß 1 pf. und 3 lib. Wo aber einer noch witer ungehorsamb, wist der brief witers, wie man ihme in bann thuon soll.

Item der kirchherr hat auch taferne ze lichen auch win und brodt ze schetzen. Doch hand MGHH aus wichtigen ursachen den priester diser schatzung erlassen und das anderen befolchen.

Item so oft man mit crütz gath, ist jedes mentsch schuldig, ein angster ze opfer zuo geben. Von demselben gehört so viel als ein mäß win ertragen mag, das überig den heiligen.

Item so gibt man einem kilchherren jährlich ein joch pfennig umb dz er sy an Ostermitwochen sayen last im spatzen ustagen.

Diese artikel sind spänig zwischen dem kilchherren und den kilchgnossen:
Erstlich so vermeinen die kilchgnossen, dz von den sonderbahren creüzgängen, so ussert der gwondlichen zit in der Crützwuchen beschechent dem kilchherren nützit darvon wärden, sonder alles dem Heiligen zue dienen solle.

Zum andren dz er zwischen der spende nit zweifachen theil haben solle.

Sant Martins-Bruoderschaft zue Entlibuoch

Die kirch zue Entlibuoch hat auch ein bruoderschaft so ihr ingelibt, und in St. Martins ehr aufgericht ist a^o 1586¹⁰.

Dise bruoderschafft hat dis inkhommen, falt alles uf unser lieben Frauwentag zu herbst und gat der zins uf mit den costen, so man die bruoderschafft begath:

Item 20 ß zins gibt Anna Tschupperin

Item 12 ß gibt St. Martinspfläger von Vicentz Hiltbranden jahrzit

Item 34 ß gibt Hans Lauber

Item 20 ß gibt Uoly Haffner

Item Claus Furer der pfläger sol 4 gl. houptguots.

Diss ist das guott und inkhommen der früömäss pfruondt.

In der kilchen zuo Entlibuoch genant unser Lieben Frouwen Pfruonth der capplany angeben und bereinigt in bysin J. Hansen an der Allmänd des

¹⁰ Dr. Anton Schütz in «Blätter für Heimatkunde» 1954, Seite 115 bemerkt: Diese Bruderschaft wurde 1560 durch Pfarrer Johann Heinz errichtet und vom Heiligen Stuhl für dieses Fest mit einem vollkommenen Ablass ausgestattet.

Rats der statt Luzern und der zeit landtvogts zue Entlibuoch, herren Osswald Pentelins kilchherren und Casparen Undernärens des pflegers derselben pfruond uff Zinstag nach Cyrilly [10. Juli] anno 1584.

Erstlich hat die pfruond ein eigen haus und ein garten darby im dorf zu Entlibuoch gelegen, manglet aber bauwens und husrats. Item 4 ß keses jährliches und ewiges zinses uf Andreae fallente ab Jost Müllers gärten [güeter]¹¹ under der Egg, sol ewig und unverenderet bliben, und so man die käs nit gäbe, sol man gelt dafür geben. Namblich für jedes mäß käsen (das halt vier käs) 12 plapert.

Item ein müt beyderley guots jährliches zinses uf Andreae fallente hets vergabet Junker Götz von Wolhusen gibt jetzt Hans Spieß zu Wolhusen ab der Hüselmath.

Item 6 käs jährliches zinses oder 15 ß gelts dafür uf Andreae fallente ab dem guot im Wil, gibt hauptman Bernhardt Kriesbaumer.

Item ein mäß käs jährliches zinses oder 15 ß gelts dafür uff Andreae fallente ab hus und baumgarten vom Sengelen genant ob der Müly zu Entlibuoch gelegen.

Item zehen käs jährliches zinses uf Andreae fallente gibt Hauptman Bernhard Kriesbaumer ab dem oberen Viertheil, für die sechs käs sol man jährlich 18 plaphart, daß ist für ein käs dry plaphart nemmen. Die ubrigen 4 käs sol man an molchen oder käs wären oder aber so vil geltes dafür, daß es der priester nemmen möge.

Item 6 käs jährlichs uf Andreae falent zinses ab dem Lusli gibts jetzt Clauß Vogell zuo Entlibuoch.

Item ein mäß käsen jährliches zinses uf Andreae falente ab dem guot im Grund zuo Topelschwand gibts Peter Korner.

Item ein mäß käsen jährliches zinses auf Andreae falente ab dem guot Ober Hüseren zu Tobelschwand so Hans Brunens ist.

Item 5 käs jährliches uf Andreae fallendes zinses ab dem guot ob der March zuo Topelschwand, so Hans Brunen ist.

Item 1 mäß käsen jährlichs zinses uf Andreae fallente ab dem guot zuo Emmen zu Hasle, gibt Peter Hofstetter.

Item drey mäß jährlichs zinses käs uf Andreae fallente gibt Hans Veter ab dem guot Sparis Leen zuo Eschlimat.

¹¹ eingezäuntes Nutzland

Item 2 käs jährlichs uf Andreae verfallendts zinses ab dem Grabenguot oder im Graben zuo Eschlimat gebent Jacob Härly und sine mithaften. Darumb sol er zwo mässen läsen lassen von den hl. fünff wunden jährlichs bey verliehrung des zinses des jahrs.

Item 5 gl. geldts jährliches zinses uf Andreae ab dem guot im Holtz zuo Tobelschwand gibt Jakob Zempen seligen frauw.

Item 2 käsen jährlichs zinses uf Andreae fallente ab dem guot Veechboden genant zu Entlibuoch so Peter und Claus Anhalters ist.

Item 1 käs jährlich zinses uf Andreae fallente ab dem guot zuo Wyssenbach zuo Schüpfen gibt Clauss Frantz, ist ablösig mit 5 liber hauptguots.

Item 3 mäß käsen jährlichs zinses uf Andreae ab dem guot Lindershalden uf der Bramegg gibt Jost Müller ist ablösig mit 30 gld.

Item 10 käs jährlichs zinses uf Andreae gibt jetzt Uoly Grauw ab der Gadenstat auf dem Büel zu Graben zu Entlibuoch ist ablösig mit 30 gulden hauptguots.

Item 37 ß jährlichs zinses an gelt uf meyen fallente gibt Hans Lustenberger ab dem nideren guot Lustenberg zu Entlibuoch, ist ablösig mit 18 $\frac{1}{2}$ gulden hauptguot.

Item 1 gl gelts jährlichs zinses uf Andreae fallente ab einer gadenstat genant Entlenstalden zu Entlibuoch geben jetzt Peter Wychckis [Wickis] seligen erben.

Item 26 ß geldts jährlichs zinses uff Andreae fallente ab dem guot Siggenhusen zu Schüpfen gibt Thomas Visper.

Item 5 gl. gelts jährlichs zinses uf Liechtmäs fallente ab dem guot im Schluchen zu Entlibuoch, gibt Claus Wickhen.

Item anderhalben gulden gelts jährlichs zinses uf Andreae fallente ab Uly Haffners ackher daß Pfenwert zuo Entlibuoch.

Item 5 gl. geldts jährlichs zins uf Andreae fallente ab dem guot gnant das mitlest Rohr zu Schüpfen gebent Peter Limacher und Peter Fassers erben.

Item 1 gl. jährlichs zinses uf Andreae ab einer gadenstatt zu Entlibuoch die Rübe genant, gibt weibel Vogell.

Item 10 plaphart jährlichs zinses uf Andreae fallente ab dem oberen Rohr zu Schüpfen gibt Hans Felder.

Item 1 gl. gelts jährlichs zinses uf Andreae fallente ab einer gadenstat genant die Schwand zu Entlibuoch gibt Peter Brunn.

Item 3 gl. gelts jährlichs zinses uf Andreae ab dem guot zu Hegs [Hegen] uf der Bramegg gibt Stoffel Müller.

Item 3½ gl. gelt jährlichs zinses uf Andreae fallente ab dem guot zu Wilzingen zu Entlibuoch gibt Peter Schütz.

Item 1 käs jährlichs zinses uf Andreae ab dem guoth zu Lutteren [Lutersarni?] zu Entlibuoch, gibt Uoly Rängckli.

Item 5 lib. haller jährlichs zinses uff Andreae ab der alp zue Brüderen im Schinberg.

Item 2½ [?] jährlichs zinses uf Andreae ab dem halben Lochguot zu Entlibuoch, gibt Hans Louber.

Item 1 gl. 10 ß jährliches Zinses uf Andreae gibt weibel Vogel zu Entlibuoch ab einem Bifang.

Item 5 gl. gelts jährlichs zins uf Andreae fallente luth eines briefs den Jost Lauber geben für die 100 gl., so er und Fridly schuldig gewäsen, gibts jetzt Stoffel Müller uf der Bramegg.

Item 2 gl. gelds und 5 käs jährlichs zinses uf Andreae fallente gibt jährlich der gottshussman uß St. Martins oder us gotshussguot der kilchen zu Entlibuoch.

Item 5 liber haller jährlichs zinses auf Andreae gibt hauptmann Bernhart Kriessbaumer, ab sinem Hoff zue Entlibuoch, stost an Matenbül und an dz Matly Hoffstat.

Item 10 ß jährlich gibt ein gottshussman von Vicentz Hiltbrandts jahrzit.

Summa thuot dis inkhommen der früömäss an gülden ohne das eigegevächs oder nutzung des hus und garten.

An geldt	34 gl. 35 ß 6hr.
An käsen	27 mäß und 3 käs
An kohn	2 fiertel
An haber	2 fiertel

Uf Sant Ulrichstag [Freitag, den 4. Juli] anno 1586 hat mans zu Entlibuoch in beysein beider landtvogten Junker Christoffel Cloosen und Junker Hans Anderallments auch des kilchherren und verordneten pflegeren und kilchgnessen widerumb überrechnet, und hat sich umb etwas geendert. Auch hand etlich gelt für käs zinset, wölches aber sich hernach ändern und lüteren sol und hat sich das inkhommen jetzt also funden.

An geldt	40 gl. 32 ß 10 hlr.
An käsen	14 mäß 1 käs
An kohn	2 fiertel
An haber	2 fiertel
Mer aus St. Martinsguot us dem jahrzitbuoch	
An gelt	2 gl.

H a s l e

Uf zinstag nach St. Cyrilltag [10. Juli] Anno 1584 in beiwäsen Junker Hansen an der Almend, des landtvogts hr. statschreiber Cysats von Lucern, Andresen Keysers derzit kilchenrichter zu hasle und Peter Hofsteters alt Weibel zu Entlibuoch hat man dz jährlich inkhommen und gerechtigkeit der kilchherrenpfrund im Land Entlybuoch erneüwert und bereiniget, auch das selbig funden wie hernach volget:

An geld	2 gl. 10 ß
an käsen	29
an ziger	1 maß

So hat auch die pfruond ir eigen hus, schür und spicher und ein matten dabey, halt ein mannwerkh. Sonst hat der kilchherr der pfrunod halb keinen kosten.

Dis so hernach volget ist aus dem kilchenrechtbrieff und sunst zuosammen gezogen.

Erstlichen was man im ganzen kilchspül saiet von handt von allem guot, so da wachst klein und groß, das sy kohn, haber, gersten, roggen, emmer, weyssen, fassmuss, räben, hanf, flachs, und alles anderes, allein aussgenommen heuw und obss: davon gibt man dem kilchherren den zehenden, mag alle wuchen drey gulden ertragen.

Item den werchzehenden sol man ihm gerosset und mitsambt dem flachs und retschwerk wären.

Item ein jede hofstat gibt dem herren ein fasnachthuon.

Item für den jungen zehenden, so gibt man ihn wie volgt:

von einem fühlín	4 hlr.
von einem stichkalb	1 hlr.
von 2 jungen färíinen	1 hlr.
von einem zuchtkalb	2 hlr.
von 2 gitzenen	1 hlr.

von 2 jungen lämblenen
von einem imbd

1 hlr.
2 hlr.

Item wär junge hüener zücht und hat, der sol eins geben, er züche wenig oder vil.

Und diesen zehenden sol man ihme wären zwischen St. Michaeli und Andreastag und dz getrürlich und frombklich. Nämlich den großen zehenden by der garben den kleinen by dem imme und darnach gesüberet und gerüst von pflegel und wannen ohne sinen schaden wären. Funde er auch einen, der nit trürlich darmit gehandelt, den mag er strafen um 1 pfund und 3 liber.

Item so hat ein kilchherr die vier offer jährlich: Nämlich zuo wienächt sol ein jede frauw des kilchspül ein brodt, uf osteren 3 eyer offeren, darvon hört daß drit brot und ey dem sigristen, aber darnach uff pfingsten und aller Heiligentag, wölche Persohn, dafür hin zu den hl. sakrament gath, oder bichtens und verwahrens bedarf, ist schuldig die vier offer zuo gäben und den gesagten hochzeitlichen kosten.

Item wär des kilchherren gebot übersicht, was er an der canzel verbüt bey dem ban als firen, fasten, kilchengebot oder was einer sonst verfile uf dem kilchweg und kilchen, deren gibt jedes dem kilchherren ze buoß 1 pfg. und 3 pfundt.

Die sol ihme der kilchenrichter in ziechen und wären darumb hat er sin bestimpten lohn und etliche zehenden und klein buossen.

Item wo auch leut miteinander wärbent, die ledig sind, ihnen kind werdent: Da söllent sy von einem solchen kind dem kilchherren zu banschatz geben ein vaß mit wins so mit zweyen reifen gebunden sye und ein maß halte. Sind sy aber verehlicht, eins oder beyde, ist der banschatz 1 pfg. und 3 liber.

Item von einer kindtbeterin einzuosägnen ein kerzen undt ein angster zu offeren.

Item wo zwei Mentschen ussert der ehe mit einanderen husendt und sy des kilchherren heimblichen unnd öffentlichen vermanen, darvon ze lassen, nit gehorsambtent, die sind dem kilchherren 1 hlr. und 3 liber ze banschatz verfallen, und auch die so ihnen darzuo hilf oder ufenthalt gebent.

Für den drisigsten einer lich nach ze thuond, sol man mit dem kilchherren uberkhommen, daran er kommen mög.

Item von versorgen mit dem hl. sakrament den krankhnen 1 ß und vom hl. öhl 9 angster.

Item von einer lich sye man oder wib zu selgrät 7 ß.

Item wo man aber ein lich anderst wohin vergraben wolte, sol man zuovor des kilchherren gunsten unnt willen erlangen und um dz kilchenrecht mit ihme überkhommen.

Item so hört dem kilchherren auch theil von den spenden, so man in der kilchen austheilt.

Item von den 4 crützgängen hört ihme von jedem besunder ein maß win landleüffigen werts und von dem crützgang zu Uffahrt sol jedes mentsch dem herrn ein crützangster gäben.

Item so hört ihme von jeder der dreyen kilchwichenen 3 ß.

Item wer ungehorsam wird zum kilchengericht der gibt dem kilchherren das erst mahl 3 ß, das ander 1 pfg. und 3 lib. buoß.

Item also auch man die underthanen samblen sol und dz geboten ist, oder dz einer dem gericht nit gehorsam wäre, und was erkant, erstattet.

Item wo einer dem anderen haselstuden in dem sinen hüwe, hört dem kilchherren dry schilling buß.

Item soll auch niemand anderst wohin gan bichten oder christliche gehorsame thun, ohne des kilchherren erlaubnus und ihme auch darnach guote wort zeichen und briefs bringen, wie er solches verricht und abgescheyden bey 1 pfg. und 3 liber buoß one gnad.

Das ist das inkhommen der pfarkilchen zu Hasle.

Erstlich aus dem jarzitbuoch:

An gelt	4 gl. 8 ß
an käsen	28

Die kilchen hat drey altär, der choraltar ist gewicht in der ehr St. Stephans, der zur rechten handt St. Sebastians, der zur linkhen hand unser Lieben Frauwen. Hat noch ein althar im beinhaus aber nit geweicht.

Hat auch zwen kelch sambt der zuogehörd zimlich 3 mäßbüöcher und gsangbüöcher auch mäßgwender mit der zuogehörd zimlich guother nothurfft.

Dis ist das einkhommen der spend zuo Hasle

Erstlich aus dem jarzitbuoch:

An gelt	1 gl. 27 ß
an käsen	64

Es hat auch ein bruoderschafft zuo Hasle in der ehr St. Stephans hat dis inkhommen:

An gelt	2 gl. 24 ß
an käsen	12 käs und 1 drittheil eines käs.

Dis gath gwondlich uf mit den kosten als man die bruoderschaft begath. Doch ist im 1585 jar etwas für geschlagen, das findt sich in dem rechenbuoch, so der landtvogt by handen hat.

*Capelle
des H. Creützes im Wyttenbach*

uf Montag vor St. Cyrillentag a^o 1584 [2. Juli]

In bysin Junkers Hansen an der Allmends des landtvogts, herren Stattschribers Cysaten zuo Lucern, Bernharden Kriessbaumers, Landthauptmanns, Hanss Heyden, Landtsiglers, Anthony Thußen, Landtschribers und Clausen Mutters all von Entlybuoch. Ist dz jährlich guot und inkommen der capell des Hl. Crützes im Wyttenbach in der kilchhöri Hasle im Landt Entlybuoch gelegen, erläutert worden und bereinigt wie hernach volget:

Beschach auch alls in bisin herrn Wilhelm Distellen kilchherren daselbsten. Erstlich die kilch oder capell gewicht in der ehr des hl. Crützes hat althär 3. Mer vorussen auch ein Althar, item so hat die capel 4 kelch sambt dem zuogehörd.

Item ein kleine silberne monstranz.

Item etliche messgwander, büöcher und derglichen.

In zimlicher notdurft nit by dem besten, manglet wol erbesserens.

Item die behusung zu der capell gehörig, hat einen zimlichen husrath und 4 betti.

Item ein alp sambt Staffel schüwr und stäl auch zuo gehörigen güöteren alles by ein anderen umb die capell gelegen, halt und vermag an sümmerung:

küöh	22
rinder	20
ross	2

und an winterung

küöhe	20
ross	5

So hat dise capell an vehe diser zeit wie volget:

küe	17
pfarren	1
gusti	16
ross	5
kalber, hürige	11

Volgend die jährliche zins vermelter capell des Hl. Crützes im Wittenbach verfhallent alljährlich uf St. Andresentag.

Item 1 gl. 35 ß gibt Claus Heyd zu Schwandgaden luth des briefs für fünff Meß käsen für jedes 12 plaphart.

Item 2 Mäß käsen ab dem guot in der Schwand luth eines briefs.

Item 5 gl. gelts gebent weibel Stadellmans erben zu Lindenbüls. Darumb sol man ein brieff ufrichten, gibt jetzt Peter Heyd.

Item 70 gl. hauptguots so der Schmid zuo Schüpffen sol zahlen zu herbst. Anno 1584 sambt dem Zins. Daruf ist ihm noch 30 gl. worden. Ist jetzt 100 gl.; 5 gl. Gelts.

Item 2 malter korn Willisauwer mäß ab dem hof zuo Ostergauw von wegen des gottshaus St. Urban, die fallent uf St. Thomastag luth des briefs anno 1396.

Item 5 gl. gelts jährlichs zinses uff Martini fallente, gibts Claus Heydt zuo Schüpffen.

Schüpffen

Uf Montag nach St. Cyrilltag [9. Juli] a^o 1584 in beysin herrn Brandolfen Bürgiß der zit kilchherren zu Schüpffen Junker Hansen an der Allmends, des landvogts herrn Renwarten Cysats des Statschribers zuo Lucern und Stoffel Wickhers von Schüpffen ist dz guot und jährlich inkommen der kilchen zuo Schüpffen im land Entlybuoch erlüteret und erklärt worden, wie hernach volget:

Die patronen diser sind St. Johans und Pauls die martyrer. Auch hat die kilch dri altär. Der choraltar ist gewicht in der ehr St. Johannis und Pauli den h. h. martyrer.

Der zur rechten handt St. Joders, der zur linkhen handt St. Sebastiani. Und zu jedem altar sein kelch mit aller zuogehörd.

Item dri messbüöcher.

auch zwei gesangbüöcher.

Item messgewender, alben und stolen ein zimbliche, manglet erbesserens also auch die büöcher.

Dis ist der kilchen zue Schüpfen jährlich inkommen

Erstlich aus dem jahrzitbuoch:

An geld	1 gl. 33 ß
an käsen	8 1/2 maß

Demnach suonst an gülden

Item 3 gl. 6 ß jährlichs zinses uf Andreae fallente gibt Peter Limacher zuo Schüpffen.

Dis ist dz inkommen der spend zu Schüpfen: Erstlich aus dem Jahrzitbuoch:

An käsen	12 maß und 3 käs
an geld	1 gl. 36 ß

Sant Anna-Bruoderschaft. In diser kilch ist vor langen jahren ein bruderschaft ufgericht worden in der ehr St. Anna, die hat jährlich ingends wie vogt:

Erstlich aus dem jahrzitbuoch

an käsen	2
an geld	6 ß

Und dan an vorstendem hauptguot. Darumb der pfleger rächung geben soll
40 gl.

Sant Loyen-Bruoderschaft

Diese bruderschaft ist auffgericht a^o 1570 in der ehr St. Loyen wird jährlich uf St. Loyentag begangen.

Hat diser zeit noch kein ingents sonder allein an vorstendem hauptguot, darumb der pfleger auch rächung gäben soll. Uf St. Ullrichstag anno 1586 hat man von Hans Heyden im Holtzguot diser bruderschaft pfläger rechnung auf genommen in bisin hern bärnhard Nöti des kilchheren daselbst zuo Schüpffen Junker Christoffel Closs und Junker Hansen an der Allmendts beid des raths der statt Lucern, auch neüw und alt landvögten zuo Entlibuoch, Stoffell Wickhi und Werni Haffners auch anderer. Und ist mit der zehrung der bruderschaft von der thüren zit wegen so vil meer dan andere mal ufgangen, daß am hauptguot nit mer verbliben dan 6 gl. Die hat der pfleger in hands gibt jährlichen zinss 12 ß.

Noch hat die bruderschaft jährlich zins so die brüödere und schwösteren zuosammen stürent, bringt jährlich 6 gl.

Also thuot jetziger zit der bruderschaft jährlicher zins 6 gl. 12 ß.

Cappell St. Wolfgangs zuo Schüpfen

im Thuring Eschbachs guot gelegen. Dise capell hat zwei altär und zuo jedem sein kelch mit der zugehört auch zwei mäßgwender sambt der zuegehört und zwei messbüöcher.

Dis ist der capell guot und ingents:

Erstlich 6 gl. gelts jährlichs zinses uf St. Andresentag fallente gibt Hans Heyd der pfleger.

Item 1 gl. und 14 ß auf Andreae fallente gibt Niclauss Felder zuo Schüpfen luth eines brieffs.

Item 30 ß gelts jährlichs zinses uf Andreae fallente gibt Hans Vetter zuo Schüpfen.

Item 20 ß jährlichs zins uf Andreae fallente gibt Lux Undernärer luth eines brieffs.

Item was in den stockh und bättgäld gefalt, auch aus dem opferhannen gelöst wird.

Item so stat der cappell noch us an hauptguot 42 gl. 15 ß.

Capell St Nicklaussen uf dem Clusstalden

in der kilchhöry Schüpfen gelegen.

Dise capell hat ein altar und darzuo sin kilch und messgewandt sambt der zuogehörd.

Der capell guot und inkommen:

Item ein guldin gelts uf Andreae fallente gibt Elsy in der Schwand.

Item 1 gl. gelds uf Andreae gibt Anthoni Wicki.

Item 2 ß gelds zinses uf Andreae gibt Claus Wicki.

Item 12 ß gelds zinses auf Andreae gibt Hans Ackherman.

Item 20 ß zins uf Andreae gibt Stoffel Wicki.

Item 27 ß gelts zinses uf Andreae gibt Mathis Roor.

Ueber daß ist Claus Mutter der capell bei der rechnung anno 1584 jahrs schuldig bliben 16 gl. 20 ß.

Uf vorgemelten tag und zit wie vorstat auch in beiwäsen derselben zügen hat man der kilchherren pfruondt zuo Schüpfen nutzung und inkommen erlüteret, ernüwert und bereiniget und dasselbig funden wie hernach volget:

Erstlich hat die pfruond ingenz us dem jahrzitbuoch an widumb und anderen käsen

	19 ¹ / ₂ mäß
an ziger	1 mäß
an gelt	31 ß

Item hat die pfruond ir eigen hus, schüwr, spicher und garten auch ein matten und weyd darzuo gehörig: Halt die matten auch dri küöhen winte-

zung und die weid zwo khüöen sümmerung, von derselben weid hat der sigrist ein stuckh zu lehen, darvon gibt es dem kilchherren jährlich ein halben guldin zins.

Item so ist vor drei jahren dem Pannermeister Peter Haffner ein maten, so der pfruond gsin zuo khaufen geben worden. Darvon gibt er jährlichen dem kilchenherren zinss 25 gl. Doch so sol ers ufrichten, versichern und verbriefen.

Item so hat der kilchherr allen den großen und kleinen zehenden von allem dem, so man von hand saidt, wölcherlei dz sie: Von guothem fasmuss, räben, flachs, hanf, zibelen und derglichen, allein ausgenommen obs und heuw zehenden, auch usgnommen den zehenden von sunderbaren höfen am Schüpferberg gelegen, wie die besonder verzeichnet sind, und vor nacher gan Entlibuoch ghört haben, der selbig zehenden gehört dem kilchherren zuo Entlibuoch. Und die wil aber ein kilchherr zuo Schüpffen die selbig underthanen der 27 höfen mit dem hl. sacrament zum läben und zum todt versehen muoss. Es sei dan dz jemand des kilchherren von Entlybuoch sonderlich begähren, ist geordnet, daß man dem kilchherren von Schüpffen von jeder persohn, die er also in krankheit erwartet mit einem oder mer sacramenten 4 ß geben soll.

Item so gibt man ihm auch den jungen zehenden, sol man mit ihme uf Jacobi jährlich verrächnen.

Namblich

von einem zuchtkalb	2 hlr.
von einem stichkalb	1 hlr.
von einem fühli	4 hlr.
und wan es zwuorent umb das ross lauft ist der Zehenten verfallen	
von einem imbd	2 hlr.
von zweien gitzi	1 hlr.
von zweien färlinen	2 hlr.
von zweien lämbli	1 hlr.

Item ein jeder mentsch so bichtens und verwahrens bedarf, sol dem herrn jährlich sine 4 opfer geben zuo den hochzitlichen tägen.

Item uf den heiligen tag zuo wyenacht, sol ein jede ehfrau ze opfer geben ein brod so 4 hlr. wert sie und am carfrytag zum crütz 3 eier oder 3 hlr. Von solchem brod und halleren ghört dem sigristen der trit theil.

Von einer persohn zu verwahren mit dem hl. sacrament oder hl. öl was in den 27 Höfen ist 2 ß. Den armen aber sol er nüd abnämen, sunder umb gottes willen thuon.

So jemand stirbt im kilchspül und die erben mit dem kilchherren des seelgräts halb nit möchte überkhommen, so söud si ihme uf den baum legen von einem man 3 ß 4 hlr. und von einer frauwen 18 hlr. Doch ist der kilchherr dan witer nit verbunden noch zethundt.

So jemand im kilchspül sturbe da si aber inne anderst wohin begraben wölent, sölen si die lich in der kilchen, des ampts us lassen stahn, und dan dem kilchherren 3 ß 4 hlr. uf den baum leggen und si begraben, wohin si wölent.

Es sol auch niemandt jemanden uf dem kilchhof begraben ohne des kilchherren oder so der nit verhanden eins ehrbaren mans erlaupnus und raath.

Wär den anderen auf dem kilchwäg unrüowigt mit worten oder wärkhen der gibt dem kilchherren zue buoss 1 hlr. und 3 lib. Der hohen oberkeit doch an ihrer rechtsammen ohne schaden.

Item wo auch leüth bi anderen wärbent die lidig sindt und ihnen kindt wurdent, da söllen si von einem sölichen kindt dem kilchherren ze bannschatz geben ein fass mit win so mit zwei reifen gebunden und ein maß halte, sindt si aber verehelicht eins oder beide, ist der bannschatz 1 pfg. und 3 liber.

Item wär hüener zücht, der gibt dem kilchherren eins zehenden und ein läßhuon, zücht er aber kheine, so gibt er ihme 4 hlr. für das läßhuon.

Item jede hofstatt gibt dem kilchherren jährlich 6 hlr. hofstattzins.

So einer dem kilchherren nit recht zehendete sol er ihme ze buoss gäben 1 hlr. und 3 lib. Also auch wofehr sin zehendsten er nit us richtete acht tag vor oder nach St. Andresentag oder den liesse schaden ligen bis an den zwölften tag.

Item von einer kindtbetterin inzuo sägnen 1 kerzen und 1 angster zuo opferen.

Item alle fünf jahr soll ein kilchherr alle mäß fäken mit UGHH von Luzern mäß klein und groß. Und welcher sein mäß nit grächt und hat darmit gemessen, der gibt dem kilchherren zuo buoss 1 hlr. und 3 lib. und sol man das mäß zerschlagen.

Item uf den crützung ze Uffart sol jeder mentsch, so mit crützung gath, 1 angster ze crützpfnig geben, gath er aber nit selbs so gehört ihme nüd darvon.

Item so gäbent ihme jährlich die pfleger der capell St. Wolfgangs 2 1/2 gl. Dafür sol er daselbst alle wochen ein mäß läsen.

Item so gäbent ihme die pfläger St. Nicolaussen im Clusstalden so oft er da mäß liest 6 ß.

Dargegen hat er usgebens und kosten

Item jährlich sol er seinen underthanen ze fasnacht das küöchlin gäben. Doch so ist er dessen nit verbunden; doch so ers gibt so gebent si ihme zue meyen etwas ankhenballen und füöhren ihme holz was er zuo brennen hat, doch ist nichts gwüsses noch pflichtigts.

Item den chor ze dekhen.

Item all vier hochzeitliche fest dem sigristen und gottshussmann ein mal. Dargegen sol der gottshussman ihme seine käs inziehen.

E s c h o l t z m a t t

Der kilchen zuo Eschlimat guot und inkhommen

Wie wohl die kilchen vormahlen ein schön inkhommens und guots gehebt, so ist doch alles dasselbig an der kilchen notwendigkeit bei 25 jahren har verwendet worden: sonderlich an die gloggen da die gröste innert 15 jahren zum driten mal zerbrochen und wieder gegossen worden. Also daß mit den beiden gloggen 1900 gulden uf gangen: diser Zit hat sy widerumb bekhommen wie volgt.

Erstlich us dem jahrzitbuoch:

An Käsen 71 mäß.

Die kászins so der kilchen aus dem jahrzitbuoch fallen, werden an die spend verwendet und den armen ausgetheilt. Was dann überblibt, das blibt der kilchen oder dem heiligen und wird daselbst hin verwent.

Namblich hört der spend jährlich 34 mäß,
das übrig der kilchen namblich 36½ mäß.

An gülten

Item 20 ß zins uf Andreae gibt Poley Christen ab Ruotschsmaten im Äbnit.

Item 30 ß uf Andreae fallente gibt Jacob Lysbach zuo Eschlimat als bürg und in nammen Margarethen Enggist.

Item 20 ß zins uf Andreae gibt man ab dem guott im Hinderen Lohnbach.

Item 20 ß zins uf Andreae gibt Jost Fridly zuo Escholtzmatt.

Spend zue Escholtzmatt

Die hat ingendts wie volgt:

Erstlich aus dem jahrzitbouch
an käsen

2 gl.
34 mäß.

Item so hat es ein bruoderschaft, der pfahrkilchen zuo Eschlimatt ingelibt in der ehr St. Anthoni, St. Sebastians und St. Joders uf gericht, die hat dis guot und gült:

Item 2½ gl. gelds zins uf Andreae fallente gibt Jacob Gutt Jenni luth des briefs.

Item etliche mäß käsen zins sol bereinigt werden.

Capell im beinhaus

Item die capell und der altar uf dem beinhus ist gewicht in der ehr St. Michaels, St. Jörgen und St. Goar zuo tütsch St. Gewär genant.

Hat kein ander ingents, den was dahin gestürt im stockh funden und an der rechnung fürgeschlagen wirdt.

Escholtzmatt

Caplani unser lieben Frauwen zuo Escholzmatt.

Dis lehn oder collatur gehört den kilchgenossen daselbst.

Die hat ingents wie volgt bereinigt und angeben uf zit und tag auch in beiwäsen der gezeugen als hievor: Namblich des herrn landtvogts, auch des herrn Stattschreibers zu Luzern. Demnach Petern Bientzi. Der zit weibels Hansen Wäspis und Anthoni Dussen Landtschribers daselbss.

Erstlich die nutzung des hus und der husmatten sampt der weidt, halt die matten drei guote mannwerkh und die weid ein haupt veech sümmerung, die matten und weid gebent ihme jetzig zeit 20 gl. zins.

Witer an geld und käszinsen wie volget:

Dis sind die zins der capplani zu Escholtzmat wie es die pfleger und andere gnossen angeben.

Uf St. Ullrichstag a^o 1586 zuo Entlibuoch in beysin des kilchherren daselbs auch beider landvögten Junker Christoffel Cloosen und Junker Hansen an der Allmendt auch anderer amtslüthen undt kilchgenossen.

Item 2 käs jährlichs zinses gibt Hans Lysach ab Lorentzen guot dem Büel.

Item 6 käs jährlichs zinses ab dem niederen Staldenmoss.

- Item 1 käs jährlichs zinses gat ab Müllers güttlin gibt Uolly Wirtz.
- Item 1 mäß käsen jährlichs zinses gibt Hans Hächler ab dem Bachguot.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Jacob Emmer ab nieder Weissemmen.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Paulus von Wyssenbach ab dem Stein.
- Item acht mäß molchen jährlichs zinses nämblich 7 mäß käsen und 1 mäß ziger ab der Ramseren in der Schwand so der Schreyer buet. Da gibt Jacob Dangier 1 mäß und der Schryer das überig.
- Item 1 mäß käsen jährlichs zinses gibt Immer zur Thannen ab Buochers feld.
- Item 1 käs jährlichs zins gibt Peter Heydt ab dem Nideren Hasenbach.
- Item 1 käs jährliches zinses gibt der Meysenbach ab dem Bachgouth.
- Item 1 käs jährlichs zinses gebent Hans Studer und Peter Zobrist ab der Widmen im dorf.
- Item 1 mäß käsen jährliches zinses gibt Margreth im Erlenmoos ab dem Lengenmoss.
- Item 1 käs jährliches zinses gibt Caspar Mapfli ab dem enersten guot uff dem Bü.
- Item 2 käs jährlichs zinses gibt Christen Bodmiger ab dem Scheydbach, stost an den Schönen Wald.
- Item ein käs jährliches zinses gibt Hans zum Brunnen ab dem hinderen guot zu Beinbrechen.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Peter zu Michlischwandt und Hans zur Kilchen ab dem oberen Hasenbach.
- Item 1 mäß käsen jährlichs zinses gibt Hanss Bürtzler ab dem Tellenmoos.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Florin Quinteren ab dem eneren Kreyenmoss.
- Item 6 käs ab dem guot zuo Alpach hat Jost in der Schwanden gesetzt jährlichs zinses.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Heini Küni ab dem Neüwen Guot oben im dorf.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Peter Lindenbüller ab dem Feldgaden und Schwendlen.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Otilia, Peter Galis husfrau ab der Wangenmaten.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Jost Müller ab Müllers Güntinen.
- Item 2 käs jährlichs zinses gibt Walthart Bleti oder Jacob Mooser ab der Kleinen Fröscheren.
- Item 1 käs jährlichs zinses gibt Dieterich Schriber ab dem äneren Kadelbach.
- Item 2 käs jährlichs zinses gibt Hans Schuomacher ab dem Langenried.
- Item 2 käs jährlichs zinses gibt Hensly Schacher ab Wäspyiss guoth zuo Niderlugen.
- Item 2 käs jährlichs zinses gibt Verena Zempin ab dem äußeren Kadelbach.

- Item 1 mäß käsen jährlich zinses gibt Hensly Staldegger im Vierstockhen.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Petter Hildbrand ab der obristen Gadenstatt im Allpach.
- Item 1 käs gibt Hans Emmer ab Wyss Emmen jährliches zinses.
- Item 1 käs jährliches zinses gibt Thoman Cluser ab dem guot zur Thannen.
- Item 1 käs jährliches zinses gibt Elsa Schmidtin ab Hünigshus.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Christen Richen von Ruody Saner oben am Acher.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Margaretha Schuomacherin ab Müllers Günthinen.
- Item 1 käs jährlich zins gibt Cläuwil Ymmer ab Hoffers Guoth oben im dorf.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Margareth Zobrist ab dem guot uf dem Bül.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Hentzi zum Bach ab Peter Aemmers guot zuo Tellenbach.
- Item 1 käs jährliches zinses gibt Martin Frösch ab dem Rütiwinkel.
- Item 3 käs jährlich zinses gibt Peter Lötscher ab dem Bül.
- Item 1 käs jährliches zinses gibt Hensly Löry ab dem Moosguet.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Peter Enend-Ilfis ab dem guot Enend-Ilfis.
- Item 1 mäß käsen jährlich zinses gibt Verena Werni des Lysibachs Tochter ab dem Niderenguot zum Neuwenhus.
- Item 1 mäß käsen jährlich zinses gibt Benedict Stalder ab dem guoth im Holtz zuo Toppellschwandt.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Hans Weybel von der obresten gadenstatt im Allpach.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Hans Emmer ab nider Wys Emmen.
- Item 2 käs jährlich zinses gibt Elsa Geysmans ab Rämisch Aebnit.
- Item 2 käs jährlich zinses gibt Hans Buocher ab mitlisten Wyssen Emmen.
- Item 3 käs jährlich zinses gibt Conrad Büntiner ab Haffners guot zuo Tellenbach.
- Item 2 mäß käsen jährlich zinses gibt Hemma Werner ab Spansguot.
- Item 1 käs jährlich zinses gibt Hans Rütli ab dem guot Enendilfis.
- Item 9 mäß und 1 käs jährlich zinses gibt Jost Bientz ab dem niederen guot zuo Tellenbach.
- Item 1 mäß käsen jährlich zinses gibt Melcher Stadellman ab Rottenfluo.
- Item 1 mäß käsen jährlich zinses gibt Steffen Teiler ab dem Rohrguot¹².

¹² Es fällt auf, daß das Kirchspiel Escholzmatt den Zehnten zur Hauptsache mit Käse entrichtete.

Gelt zins

- Item 4 gl. gelts jährliches zinses ab Elsa Zempin guot im Aebnit.
Item 10 gl. gelts jährlichs zinses gibt Jacob Moser.
Item 8 guldin gelts jährliches zinses gibt Hans Wäsphy.
Item 5 gl. gelts jährliches zinses gibt Hanns Studer.
Item zehen gl. gelts jährlichs zinses gebent Peter und Adrian Marpacher.
Item 11 blaphart gelts jährliches zinses gibt ein gottsshusmann von der nideren Ey wegen.
Item 3 ß gelts jährlichs zinses gibt Hans zur Kilchen ab der Hasenstalden.
Item 2 ß gelts jährlichs zinses gibt Jost Stadellmann oder Peter Schütz.
Item 1 plaphart gelts jährlichs zinses gibt Cläuwi Vetter oder Uli Buocher ab Keysersguot in der Schwandt.
Item 20 ß gelts jährlichs zinses gibt Peter Reigiss ab der Widmet änert dem Bach.
Item 3 ß gelts jährlichs von Portmans jahrzit gibt der kilchherr.
Item 3 gl. gelts jährlichs zinses gibt Jost Meysenbach ab der großen Fröscheren.
Item 20 ß gelts jährlichs zinses gebent Jost Meysenbach [?] und Jacob Wolff ab der gadenstatt zum Hüsly.
Item 3 ß jährlichs von Buochschlachers jarzit gibts der gottshussman.
Item 2 ß jährlich von der mutter Rengglinen jahrzit gibts der gottshussman.
Item 20 plaphart gelts jährliches zinses ab des sigristen hus. Dargegen sol der caplan dem sigristen jährlich 5 ß.

Summa diser zinsen wie die jetzt letstlichen angeben

An geld	42 gl. 8 ß
an käsen	41½ mäß
an zigeren	1 mäß

Es ist aber zuo wüssen daß dise 41½ mäß käsen us dem jahrzitbuoch gand. Unnd hat der capplan noch sunst witer an käszins ab etlichen sonderbahren güeteren im kilchgang so widumbzins heißt und im kilchenbrieff erläutert ist. Nämlich 10½ mäß. Also thuond alle käszins so dem caplan gehörent in summa 52 mäß.

Volgt die jährliche nutzung und inkhommen der kilchherrenpfruondt zuo Escholtzmatt.

Die Edlen von Luternauw zu Bärn allwegen der eltist dis geschlechts sind collatores oder lehnherren zu Bärn. Hr. Ulrich Huwiler jetziger kilchherr

hat a^o 1584 zu lehnschatz zahlen müssen 15 cronen und das für den fahl eines abgestorbenen lehnherren und die lehnschaft. [?]

Sonst hand sine vorfahren kilchherren wan sich empfangen jüngster zit har 12 cronen bezahlt. Und jährlich muoß der kilchherr dem lehnherrn 1 mässi- gen oder 30 pfündigen käs verehren.

Erstlich an dem pfrundshus und hofstat halt zwo maten die ein die Husmat, die ander die Wyhgermatt oder das Moß genant. Haltend beid maten dri guot mannwerkh und die weid eines rosses sümmerung. Gilt so mans ver- licht von 20 bis in 30 gl. zins des jahrs.

Item 4 khüö winterung an gütern so zu der pfruond gehört, wie si hievor ingeschriben sindt.

Item us dem jahrzitbuoch:

An gelt	2 gl. 4 ß
An käsen	40 ¹ / ₂ mäß

Item ab etlichen sonderbahren güeteren im kilchgang und heist widumb- zins, find sich bericht darumb im kilchenbrieff.

An käsen	11 mäß
Item für den heuwzehenden	4 gl. 20 ß

Item alten zehendten großen und kleinen im ganzen kilchspül, usgenom- men räben und obss, was aber dem herren gehört, mag zuo gemeinen Jah- ren ungefohrlich ertragen 400 gl.

M a r p a c h

Pfarrkirch zue Marpach

Diser kilchenpatron ist St. Niklaus, hat zwei altär und jeder sein kelch sampt der zuogehört.

Item 2 messbücher.

Item messgewender und zierden ein zimliche nothurfft nit bei dem besten, manglet wol erbesserenss.

Der choraltar ist gewicht in der ehr St. Nicklaussen unser Lieben Frauen und allen Heiligen, der ander in St. Bartholomei undt Jacobi.

Dis ist der kilchen zuo Marpach guott und inkhommen, bereiniget und er- lütert in beisein hrn. landtvogts Junker Hansen An der Allmändts hrn. Luxen Berchtolds des kilchherren, Bläsy Lentzmannss des kilchenpflegers daselbs zuo Marpach uf St. Cyrillentag A^o 1584 [7. Juli].

Erstlich us dem jahrzitbuoch an käsen 6.

Die gibt man dem gottshussmann zu kaufen, jeden käs umb 12 ß.

Dargegen sol er den messwein geben.

Item 18 btz. bodenzinss jährlich ab der pfruondmatt gibt der kilchherr.

Item 20 btz. zins uf Andrae fallente gibt Hans Stalder zuo Marpach.

Item 22½ btz. zins jährlich uf Andrae fallente gibt Hans Ludi zuo Escholtzmat.

Capell im beinhus.

Dise capell hat ein altar ist gewicht worden uf den 15. tag Meyens a^o 1585 durch herren Balthasar, Bischof zuo Ascalon wichbischoffen zuo Constantz.

Inkommen des Kilchherren.

Ist das inkhommen und nutzung der kilchherrenpfruond zuo Marpach be-
reiniget und erlüthert in biwäsen der gezügen, auch uf zit wie hievor be-
meldet.

Gmeine burger zue Bärn sin collatores oder lehnherren diser pfruond. Herr
Lux Berchtold jetziger Pfahrherr hat zuo lehnschatz 10 liber Bern wä-
rung geben müössen a^o 1577.

Ist zuo vor lehnschatz 3 Bern gl. gsin.

Erstlich us dem jahrzitbuoch

An käsen

1½ mäß

an geld

2 gl. 3 ß

Item primitis haber anstat des jungen zehndens so abgelöst worden. Dar-
für gibt man dem kilchherren von jedem hus 2 mäß haber thuot unge-
fahrlich des jahrs 6 mütt Lucerner mäß.

Item so hat die pfruond ihr eigen hus sampt pündt und garten und 2 metlin
dazuo gehorig, haltendt drei mannwerkh, die sind etwan verlichen wor-
den umb 11 gl. zins des jahrs.

Item das opfer mag ungefahrs des jahrs ertragen 6 gl.

Item so hört dem kilchherren den zehenden von dem guot so man schnidt.
Nämblich von dem korn, haber, roggen, gersten, aber witer nit, hat zuo
gmeinen jahren ertragen 50 müt aller gatung getreidt.

Und ist der klein zähenden abgelöst.

Von einer Persohn mit dem hl. sacrament zuo verwahren 3 ß.

Von einer lich zuo bestaten und für das seelgrät ist nüt genampts.

Wass man ihme gegeben hat, hat er genommen.

Item von der spend, so man in der kilchen austheilt hat er auch sein theil.

Item jedes husgsind soll im geben 1 fasnachthuon.

Item aus dem stockh und von crützpfenigen ist ihme nüd worden, zeigen die puren an. Si habents also under ein anderen gemert, dz es den heiligen der kilchen zu dienen und bliben. Den priestern nützit darvon ghören und in allen kilchen im land also gehalten werden sölle.

So hat die pfruondt an gülden wie volget:

Erstlich 27 $\frac{1}{2}$ lib. gelts zinses Bärn währung 8 btz. landwährung für 1 lib. Gibt der schaffner zuo Trub im Bärngebiet den halben theil uf die fronfast zu Pffingsten 13 $\frac{1}{2}$ lib. und die fronfast Crucis zuo herbst das überig thuot zuo Lucern währung 15 gl. 12 $\frac{1}{2}$ ß.

Item 5 gl. gelts zinses uf Joannis Baptistae gibt Heini Blast luth des briefs.

Item 5 gl. 36 ß gelts uf Joannis Baptistä gibt Claus Falegger luth des briefs.

Item 11 lib. gelts zins Bern währung zuo Lucern währung 6 gl. 8 ß gibt Michel Löscher [Lötscher] zuo Marpach luth des briefs uf die fronfast zuo wynächt.

Item 20 lib. zinses gibt Hans Stalder zuo Marpach.

Item 20 lib. zinses Bern währung gibt Gilg Barb ze Marpach.

Item 19 btz. zinses gibt Jacob Spüeler zue Marpach.

Item 5 btz. zins gibt Hans Talman zu Marpach.

Item 5 btz. zins gibt Hans Schnider zuo Marpach.

Item 12 ß zins gibt Claus Büber zue Marpach Lucerner währung.

Dise batzenzins wärent sich uf die fronfasten zen wienacht.

Dagegen hat er diesen kosten:

Item 18 btz. bodenzins jährlich der kilchen.

Item den wein zu St. Joannis und zuo Sanct Stephans sägen.

R o h r m o ß

Der kilchen zuo Rohrmoß guot und jährlich inkhommen

Ihre patronen sind Maria Magdalena und St. Oswald.

Dise kirch hat drei altär:

Der choraltar ist gewicht in der ehr St. Maria Magdalena und St. Oswalden.

Der zur rechten hand unser Lieben Frauen.

Der zur linckhen hand St. Gregory.

Und jeder altar sein kelch mit aller zuogehört und sin mäßbuoch, auch mässgwender ein guote nothurfft, nit bei dem bästen.

Der Kilchen zue Rohrmoß jährlich inkhommen.

Item 20 btz. jährlichs zinses uf Andreae gibt Ludy Wyß zuo Rohrmoß.

Item us dem jahrzeitbuoch fünf käs.

Item ein jedes guot deren sind 25 1/2 gibt an die bezündung der kilchen 1/2 napf gsothen anckhen jährlich.

Item was im stokh gefalt.

Item vom crütz und bätthpfenig die 2 theil.

Item was von wärkh, wax und anderen opferen, usgenommen läbendig, dahin bracht wird.

Es hat auch in der pfahrkirchen zuo Rohrmoß eine bruoderschaft in St Oswalds ehr ufgericht diser kilchen ingelibt, hat diess ingendts:

Item 1 gulden gelts uf Andreae gibt Ludwig Wyss zuo Rohrmoß.

Item 3 gulden gelts zinses uf Andreae ab dem guot zuo Studen zuo Rohrmoß.

Item 1 gl. gelts zins uff Andreae ab dem Mitlisten guoth zuo Obergrembsen zuo Rormoß.

Item 1/2 gl. gelds zinses uf Andreae ab dem oberen guoth zu Obergrembsen zu Rormoß.

Item 10 ß zins uf Andreae gibt Hans Hensly zuo Rohrmoß.

Item 10 ß uf Andreae gibt Hans Studer zuo Rohrmoß.

Item 1 gl. 10 ß gelts zinses uf Andreae gibt Simon Murhofer ab dem Hoffguot zuo Rohrmoß.

Der spändt zuo Rohrmoß inkhommen.

Erstlich us dem jahrzeitbuoch 10 käs.

Item 1 malter korn im Tanebach.

Uf St. Cyrillentag a^o 1584 ist die kilchherrenpfruondt zuo Rohrmoß jährlich inkhommen angeben und bereiniget worden in beiwesen herrn Christian Feyrtags der zeit kilchherren daselbs zuo Rohrmoß, herrn landtvogts An der Allments, Herrn stattschribers Cysats zuo Luzern. Demnach Hansen Hensliss des kilchenpflägers und Hansen Studers.

Diese pfar hat bei jetziger zeit bei 110 communicanten.

Erstlich volgt das einkommen us dem jahrzeitbuoch:

An kohn 12 müt

An haber 16 müt

Alles Lucern mäß.

An gäld 20 ß

Alles jährlichen bodenzinses ab den güeteren zuo Tambach und im Holtz halt alles neun Schupossen. Ist fellig und ehrschatzig dem kilchherren. Der fall ist von jeder Schuposs ein fuoß und der ehrschatz achtzehen halter von jeder Schupossen: und so mans vom kilchherren empfangen, so es

ledig in 3(en) Tagen und 6 wuchen wär das nit thät, so ist das guot dem kilchherrn verfallen.

An zigeren	24 mäß
An käsen	35, da vier ein mäß thuond
An ancken	28 näpf da zächen ein mäß thuond und 1 mäß 35 pfundt
An geld	9 gl.

Von abgelösten fählen und ehrschätzen ab sonderbahren güeteren im kilchspüel trifft Tanbach nüdt an.

An gäld von jahrziten	19 ß
An meischafen	9, da gibt man
ihme für Jedes schaff	18 ß.

Dis so hernach volgt im gottshusrecht begriffen.

Item alle lebendten opfer, so in die kilchen kommentd, die hörent dem kilchherren.

Item der tridt pfenig von crütz oder betpfenig.

Item daß opfer mag ungefährlich ertragen des jahrs 2 gl..

Item von einem krankhnen mentschen zu verwahren, sagt der priester, man habe ihme nie nüdt geben, sagen si siens nit schuldig.

Item von einer lich bestatten von dem richen uf höchst 1 gl. von den mittlen etwan 1/2 gl. minder oder mehr, von dem armen nüdt.

Item wär hüener zücht, der gibt auch dem herren 2 hanen.

Item dan witer ein jedes guot im kilchspel deren sind 25 1/2 gibt jedes 1 fastnachthuon.

Item was der mann säit von hand, darvon sol er allen zähendten gäben, klein und groß gemüss, hanf, flachs, räben, ohn allein obs und heuw zehenden ist usgenommen. Ist dem jetzigen kilchherren, der allein 1/2 Jahr da gsin für den halben theil dises zehendes allerlei getreids, was allein zuo Rohrmosse gewachsen, ohne das Tambach worden 36 müt Lucern mäß.

Item auch den jungen zähenden nämblich:

Von 1 fühl	4 hlr.
Von einem kalb	2 hlr.
Von einem lamb	1 hlr.
Von einem imbd	2 hlr.
Von 2 geissen	1 hlr.
Von 2 farlinen	1 hlr., so man die züchen will.

Und von sölchem veech, wo man die usschinndt den roten pfenig, von dem so man us den fählen löst, damit sol es dan verzehendet sein.

Also wan man mit crütz gath, gibt man ihme von jedem hus St. Marxentag 2 hlr. unnd ein soldner. Der bi der ehe sitzt 1 hlr. Aber sunst von anderen crütz pfenigen hört ihmme der drit pfennig.

Ein kilchherr hat auch von der kilchen wegen zerichten umb alle ding ohn allein das malefitz, diebstahl, frevel und rechte geltschuld.

Er hat auch alle mäß feckhen im kilchspül wan er will undt ihn von nothen dunckht. Wär darin fält, soll es besseren dem kilchherren, an die soll so oft er es übersähn. Und sol auch der kilchherr ein zeichen haben, damit er die fass zeichnen sol, dass si rächt bliben.

Item so hat die pfruond ihr eigen hus, schür und spicher und darzuo ein maten, haltet 2 khüen winterung und ein weid, halt ein khuo sümmerung. So mans verlicht gibt es 12 gl. zins. Dem nach ein kleins baumgärtlein bei des sigristen haus.

Dargegen sein kosten und usgaben.

Item uf der kilchwichen und alle vier hochzeitliche fest dem sigristen und kilchmeier 1 mohl.

Dis ist gezogen us dem jahrzit buoch der kilchen zuo Rohrmoss und wist umb das gottshusrächt der selben kilchen. Wie dz von alterher khommen und vier ehrbar man Cuonrad da unden, Erni im Lindati, Ulrichen am Hoff und Wernli von Grembsen vor der ganzen gemeind mit gschworenem eid bezügt und bestätt handt.

Umb ehrschatz und fall.

Zum ersten sol der kilchherr die kilchengüeter zu Rohrmoss lichen umb ein gewondlichen erschatz wittwen und weisen und den ehrschatz sol er auch nämmen von den nächsten erben von den güeteren, ob sy des begehrend, noch niemand anderem, dan dem er si gehrn liche. Und söllich wittwen und weisen, so er ihnen liche, söllent ihme von einem guot fünf schilling zu ehrschatz geben und das best haupt ze fahl, er scheide von dem guot gebendt oder todt. Man sol auch von einem gantzen guot ein gantzen fahl und ein gantzen ehrschatz. Und von einem halben guot ein halben fahl und ein halber ehrschatz.

Wurde aber dem kilchherren das best haupt verseidt, so mag er das haupt nämmen, das ihme geöggt wirdt, oder sinem boten. Funde es sich aber, dass das selbig auch nit das best wär, so mag er aber das best nämmen bis an das tridt haupt. Er mag undt sol auch als dan die dri haupt haben für

das unrächt, das man ihme des ersten nit das best haupt gab noch geüoogt. Wan auch einer so ein gottshussguoth besessen, das ihme vom kilchherren geliehen wäre und das ufgäbe oder ufgeben wölte, das selbig aber sinen kinden oder einem anderen, dem ers gönte füügen wolte, das mag er wohl thuon. Aber er sol es dem kilchherren ufgeben und ihnne biten, dass er ihme das lihen; ob den kilchherren dunkht, dass er ihme billich lychen sölle. Sturbe auch ein hindersäss ab, der uf gottshusgüeteren gesässen wäre und er wib und kindt verliesse; der kinden seien wenig oder vill; so sol man es der wittwen lichen und einem Kind zuo ihro. Ob auch einer oder eine sin oder ihr guoth aufgaben wölte: das mögen sin wol thuon, ohne ihrer erben wüssen oder willen.

Es ist aber zuo wüssen in dieser hievor gemelt artikul kraftlos ist, dan die kilchgenossen sich sidhar von der kilcherrenpfruond umb diese gerechtigkeit fahls und ehrschatzes abkhauft und geledigt hand, und gebent dafür jährlich einem kilchherren 9 gl. zins als hievor begriffen.

Volgt nun witer us dem gottshausrächt.

Antreffendte den kohn zähenden der kilchen. Da sol ein jeder der kilchen den zähenden geben. Auch sol er den selbigen schnyden und intragen und sol dem kilchherren sonderlich legen gebunden. Des glichen sin selbs korn auch sonderlich gebunden am schermen habent ohn alle gefahrde. Und mit namen die garben machen, dass zwey bender ein viertheil korn gebent. Was kohns es sei ohn gefahrde und wan ein kilchherr oder sein poten darkhoment und da zähnden wöllent, so söllent si es finden als jetzt gemeldet ist. Wo aber ein kilchherr oder seine verordnete, die er dar schickte, es nit funden, dass sy billich beduchte, so mögen sie den huffen zerwerfen und anderst zähnden, wurde es dan mißwendig oder unrecht funden so sol es dan der zehender dem kilchherren nach des gottshus gerechtigkeit an die stohl besseren; findet aber der kilchherr den zehenden recht, so sol er dem zähender den huffen wider zuosammen legen ohne sin schaden.

Man sol auch dem kilchherren seinen werkh zehenden, roßen als er auch sinem thuot, und man sol auch ihme oder seinen verordneten den antworten in den kilchhooff.

Man sol auch ihme seinen rebzähendten geben, wo einer ein rebgarten macht, es sei zu holtz oder zu feld.

Auch sol man ihme den jungen zehenden geben, wie das hievor erleütheret ist.

Man sol auch dem kilchherren hofstatt zehenden geben, am nächsten sonntag nach St. Anderessentag, gelustete ess auch den Kilchherren den Zehenden zesamblen, das mag er thuon.

Ein kilchherr sol auch ein samblung haben im vierten jahr und sie selbig verkünden, uff St. Oswaldstag, so er si haben will.

Wan man mit creütz gaht, gibt man ihme wie schon in vorigen bletern gemeldet.

Item die underthanen hand gvalt einen sigristen zuo erwöllen, doch mit des kilchherren wüssen unnd willen: Und sol auch der kilcher ihmme das sigristen amt lichen, als von alter har khommen ist, ob er ihme gfalt.

Auch söndt die underthanen des gottshuss beliechten oder bezünden, mit wachs zesingen und zeläsen und sonderlich das liecht in dem stein erhalten mit ankhen als von alter herkhommen ist, welches liecht brünnen soll von dem Ave Maria bis dass man metty lüttet.

Item die underthanen sollent auch dri opferen geben als sitt und gewohnheit ist.

Auch soll ein kilchherr das hl. öhl niemand versagen, wer es vordert. Wan ers dan einem gibt, der sol ihme dafür geben 18 hlr. und dem sigristen 4 hlr., wo er ess vermag, ist er aber so arm, dass ers nit vermag, so sol mans ihme umb gottes willen geben.

Es sol auch ein jeder der uf den kilchengüetern gesessen ist oder güeter inhat von dem gottshuss, es sig innert oder ussert dem kilchspiel schwören, dess gottshusnutz ze fürderen und sinen schaden ze wenden ohn alles gefährde. Undt wär sich dar wider setzen oder wöhren wölte, den sol ein kilchherr und die underthanen wisen, dass er dis thüe nach dess gottshussrächt.

Wär auch auf dess Gottshussgüetern sitzt unempfangen 6 wuchen und 3 tag, so sind die selben güetter dem kilchherren verfallen, der mag si dan lichen wem er will. Und sol es ein kilchherr ihme verkünden mit ime selber oder mit poten, dass er thüe dem gottshus sin recht, als es von alter harkhommen ist.

Diser letster artikul des empfachens halb ist unnutz, dan fähl und erschatz abgekaufft sind, wie hievor gemeldet ist.

Es sind sunst etliche andere rechtsame meer in disem gottshusrecht begriffen, die sind aber hievor schon ingeleidt.

D o b e l l s c h w a n d t

Uff Sant Cyrillentag a^o 1584 hat man der kilchen zuo Dobbellschwand guot und inkhommen angeben und bereiniget und erläütheret in biwesen

des landtvogts Junker Hansen an der Allmendts, auch dess kilchherren Laurentz Flecks der zit pfahrherrn, Hans Lustenbergs und Loy Ybachs des kilchenpflegers daselbst und ist der kilchenpatron Sanct Nicklaus.

Erstlich hat die kilch drei althär, der choraltar ist gewicht in der ehr St. Nicklausen, der zur rächten St. Petri und Pauli, der zur linckhen hand unser Lieben Frauwen.

Hat jeder altar sin kelch mit der zuogehört.

Item dri messbüöcher.

Item 10 messgewänder.

Item dri alben mit der zuogehört, zimblich guot und ein anderen.

Diese pfahr hat die 1584 sten jahres 110 communicanten gehept.

Volget der kilchen zue Dopelschwandt inkhommen.

Erstlich aus dem jahrzitbuoch

An käsen

13 mäß

An gäld

1 gl. 18 ß 2 hlr.

Demnach an gülden:

Item 20 batzen gelts jährliches zinses uf Andreae gibt Nicklaus Zempt ab siner kinden guoth zuo Dobbelschwandt.

Item 1 gl. zins uf Andreae gibt Loy Ybach zuo Dobbelschwandt.

Item 2 gl. gelts zinses uf Andreae gibt Peter Ross ab dem guoth das Guggell genant zuo Dobbelschwandt.

Item 1 guldin geltszins uf Andreae gibt Jost Bientz zuo Dobellschwandt.

Item 1 gl. geltszinses und ein mäß käs uf Andreae gibt Jost Bientz zuo Dopelschwand von 40 gl. hauptguoth.

Item 1 gulden gelts zins uf Andreae gibt Peter Korner zuo Debellschwandt. Capell St. Fridlins zuo Dobellschwandt.

Item es stat ein cappell zuo Dopelschwandt in Frantz Lochers guot erbauwen und in sankt Fridlins ehr gewicht, hat diser zit keine zierdt noch anderes.

Volgt das jährlich inkommen diser cappell:

Item 1 gulden gelts zins uf Sanct Andreastag jährlich fallendte gibt Hans Brun zu Entlybuoch.

Spändt zuo Dobellschwandt,

das ist jährlich inkommen der spändt:

Erstlich aus dem jahrzitbuoch

An käsen

32

An kohn Lucern mäß

2 müt

An haber Lucern mäß

2 müt

An geld

1 gl. 28 ß

Uff zit und tag auch in biwäsen der zügen wie hievor gemeldet stat, ist das inkhommen und nutzung der kilchherrenpfruondt Dobellschwand angeben, bereinigt und erlüteret worden und hat sich funden diser Zeit wie volgt.

Erstlich aus dem jahrzeitbuoch:

An käsen	18
an ziger	5 mäß
an geld von jahrziten	16 Batzen 1 ß 2 hlr.
An geld witter	3 gl. 8 ß 6 hlr.
An eieren zu osteren	90

Item das opfer mag gmeinlich zum ungefährlichsten ertragen des jahrs 2 gl. Volgent die artickell so in dem gottshusrechtbrief begriffen. Ein jede ehfrau im kilchspül gibt jährlich zuo opfer dem kilchherren nämblich 1 hlr. und 3 eyer und zuo wyenacht 1 brod, das 2 ß wärt und 1 hlr. darvon hört dem sigristen allwegen das drit ei und das drit brodt.

Item dem kilchherren gehört der jung zähendten im kilchspül. Nämblich

Item von einem stichkalb 1 hlr.

Item von einem fühli 4 hlr.

Unnd so es zweimahl umb dass ross lauft, ist der zähenden verfallen 00 hlr.

Von 1 imbd 4 hlr.

Von 2 gitzlenen 1 hlr.

Von zweien ferlinen 1 hlr.

Von 1 lämbli 1 hlr.

Item so gibt man dem kilchherren sine 4 opfer zuo den vier hochzeitlichen festen. Nämblich jede persohn so bichtens und verwahrens bedarf.

Item so gibt man ihme den zehenden von allem guoth und gethreyd. Wass der mann von handt saydt, der wind weith und der rügen besprützt, des gleichen von werch oder hanf, zibellen, räben allein usgenommen heuw embd und obss.

Item von einer persohn mit dem hl. sacrament im krankheit zuo verwahren 3 1/2 plaphart oder zwei alte hüener dafür und mit dem hl. öhl und jüngsten tauf 9 angster.

Item von einer lich zuo bestatten: von einem mann 4 [hlr.] und 3 ß und von einer frauwen vier [hlr.] und zwo schilling.

Wär den anderen uff dem kilchwäg fräffenlich verüöwigt mit worten oder wärckhen der gibt dem kilchherren 1pfg. und 3 liber zuo buoss.

Banschatz von einem unehrlichen kindt 1 pfg. und 3 liber.

Von einer jeden usgehendten kindbettery 1 angster.

Item von jedem eignen guoth 1 fasnachthuon und läßhannin wär hievor zücht; zücht er aber kheine mehr, so gibt er für den hanen 4 hlr. und dan das fasnachthuon.

Item so hat der kilchherr die mäß zu fäcken. Da hat er von jeder Fecke 4 hlr. Doch so vericht mans jetzt zuo Entlibuoch und nimbt sich des der har nüd an.

Item wär ungehorsamb wird zuo dem kilchengericht, gibt dem kilchherren das erst mahl 3 ß, das ander mahl 1 pfg. undt 3 liber ze buoß.

Item so hat ein kilchherr die tavernen zuo verlichen auch wein, brodt und fleisch zu schetzen.

Item von dem creuzgang zu Uffarth gibt jedes mentsch zun Oberhüseren dem kilchherren 4 angster. Ernüwert a^o 1505. Ufgericht a^o 1488.

Item so hat die pfruondt ihr eigen hus, spicher und garten auch matten und weiden dazuo gehörig, halt die matten ungefährlich drei khüö winterung und die weidt 1 khuo und ein kalb sümmerung. So mans verlicht, gibt es zuo zins jährlich 18 gl.

Dargägen sein ausgäben den kosten uf der kilchwiche. Den kosten mit dem zehendten den chor zuo deckhen.